

Hotel Schützenhaus

Sonntag, den 9. November: Der beliebte
Großanzdielenbetrieb!
Anfang 5 Uhr. In der Diele:
Unterhaltungs - Musik!
Hierzu ladet herzlich ein **A. Höntsch**

Café — Restaurant

WALDHAUS EIERBERG

Sonntag und Montag den 9. und 10. November

Kirmes-Feier

ff. Kirmeskuchen, reichhaltiges Konditorei-Büfett,
Schlageahne, Eis, Eisgetränke. Hierzu laden frdl.
ein **ARTHUR LAU UND FRAU**

Der beliebte Kirmeskuchen ist auch im Stadt-
geschäft, Neumarkt 7 zu erhalten.

Schumanns Restaurant

Sonntag und Montag den 9. und 10. November 1930

KIRMES - FEIER

Mit ff. Speisen und Getränken warte bestens auf und
lade hierzu freundlichst ein **MARIE SCHUMANN**

Guhrs Gasthaus, Friedersdorf

Sonntag und Montag

zur Kirmesfeier an beiden Tagen Tanzmusik

Neueste Schlager, Eintritt 50 Pfg. Tanz frei. Mit Speisen
und Getränken warte bestens auf und laden freundl. ein.
PAUL GUHR UND FRAU.

Goldene Ähre, Friedersdorf

Sonntag u. Montag

große Kirmesfeier

An beiden Tagen feiner Ball. Anfang
Sonntag nachm. 5 Uhr, Montag 7 Uhr. An
Speisen und Getränken wird nur bestes
geboten. Um freundlichen Besuch bitten
PAUL SCHMIDT UND FRAU

HOTEL HH HAUFE GROSSROHRSDORF

Morgen, Sonntag

der beliebte Ball-Betrieb!

Anfang 5 Uhr

In den unteren Räumen
das beliebte Konzert!

Freundlichst ladet ein

O. Iser.

Nach langen schweren, mit grosser Geduld ertragenem
Leiden verschied am Donnerstagabend im 82 Lebensjahr
unser lieber Vater, Gross- und Schwiegervater und Onkel,
der Wirtschafts-Auszügler

Friedrich Gustav Zeiler

Kriegsveteran von 1870-71

Dies zeigen im tiefsten Schmerz an

die trauernden Kinder

im Namen aller Hinterbliebenen

Niedersteina, den 7. November 1930

Die Beerdigung findet Sonntag, 1/2 Uhr, vom Trauer-
hause aus statt.

Lesen Sie

Meisters Buch-Roman!

Junge Ruh

zum kalben zu verkaufen
zu erfr. in d. Geschft. d. Blattes

Lessingschule zu Kamenz

Die Anmeldungen für Ostern 1931 sind bis 10. Dezember, werktags
zwischen 11 und 12 Uhr im Schulgebäude zu bewirken. Dabei sind
vorzulegen: Geburtschein, Impfschein, letztes Schulzeugnis. — Die
Anmeldung kann auch schriftlich unter Beifügung der erforderlichen
Unterlagen erfolgen. Prof. Dr. Muhle, Oberstudiendirektor

Volksbildungsverein Pulsnitz

Sonntag, 9. November, 1930 Uhr, Turnhalle

Weltenraumkälte und Sonnen-Temperatur

Vortragender: Physiker Stadthagen,
Charlottenburg. — 20 Versuche, darunter
Herstellung von Edelsteinen, die an das
Publikum verteilt werden. — Eintritt 1 M,
Mitglieder 0.75 M, Erwerbslose und Jugend-
liche 0.30 M.

Geschäfts-Eröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Pulsnitz u. Umg. zur gefl.
Kenntnisnahme, dass ich am 1. November, Hauptstr. 26 eine

Photo-Handlung

eröffnet habe. Übernahme aller Photo-Amateurarbeiten zu
billigsten Preisen. Einwandfreie, wirklich fachmän-
nische Bedienung und Beratung zur Zeit durch mei-
nen Vater, den Photographenmeister Alfred Kahle. — Ich
bitte höflichst um gütige Unterstützung
hochachtungsvoll **Willy Kahle**

Gesundheit und Kraft Götzenbrot schafft!



Erhöhung der Milchleistung

und gute Mast bei Rindern u. Schweinen erreicht man sicher und schnell
bei Fütterung von hochprozentigen und
jetzt außergewöhnlich billigen

Erdnußmehl
Soyaschrot (Vita)
Palmkernschrot
Leinmehl
Kokoskuchen
Weiße Fahne (Mischfutter)
Maizenafutter
Malzkeime
Biertreber, Trockenschnitzel
Roggen- und Weizenkleie
Reines Gerstenschrot
Kartoffelflocken
Fischmehl, Fleischmehl

Vorzugspreise biete beim Tausch von
Futtermitteln gegen Getreide.

Gustav Bombach, Niederlage Pulsnitz
Telefon 64

Das Blatt der Frau von Welt:

die neue Linie

Eine Zeitschrift, die in schönster Ausstattung
Richtlinien der gepflegten Lebensführung, der
kultivierten Geselligkeit, des genußvollen Rei-
sens und der modernen Häuslichkeit gibt, nicht
zuletzt aber erstklassige Vorbilder für die Klei-
dung nach den besten Modellen der Weltmode.

Heftpreis
1.— Mark.

Jeden Monats-Beginn neu!
BEYER-VERLAG, LEIPZIG-BERLIN

Inlette

Bettfedern
(zu Kissen ab RM 1.40)

Bett-Wäsche, Leib Wäsche
Tisch- und Küchen-Wäsche

Leinenhaus Voigt

Schloßstraße Gegr. 1796

Strohsäcke, Mangel-Tücher
Trikotwaren, Schürzen usw.

Auflegematratzen

Stepdecken

Für die mir anlässlich meines
25jährigen Staatsdienstjubilä-
ums dargebrachten Glückwün-
sche und Geschenke sage ich
hiermit meinen

aufrichtigsten Dank

PULSNITZ M. S., den 5. 11. 30

SCHGUNIG

Gendarmerie-Kommissar

Allen denen, die uns anlässlich unserer
Vermählung durch Glückwünsche u. Ge-
schenke erfreuten, danken wir, zugleich
im Namen unserer Eltern, aufs herzlichste

Erwin Schöne u. Frau Fanny
geb. Ziegenbalg

Ohorn - Niedersteina, 2. November 1930

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten
Glückwünsche und Geschenke sagen wir zugleich im
Namen unserer Eltern allen recht herzlichsten Dank.

Max Mager und Frau Olga
geb. Seifert

Niedersteina-Weissbach im November 1930.

Jede Familie

ihre eigene Zeitung!

Das erspart Ärger und Verdruß!

Pa. Weißstückkalk

Zementkalk in Säcken

Pa. Portlandzement

Dachpappe

empfehlen v. feisch. Eingängen

H. Herzog

Bischheim - Gersdorf

Land

Feld, Wald- und Wiesenparzellen,
auch Bauland, zu verkaufen.

Fritz Raupach

Besuchs-Karten

fertigen sauber

E. L. Försters Erben



ein Modell aus
Beyers

Mode-Führer

(Bd. I: Damen. Preis 1.90,
Bd. II: Kinder. Preis 1.20)

Jeder Band mit Schnittbogen

Alles zum Selbstarbeiten!

Überall zu haben!
BEYER-VERLAG / LEIPZIG T

Drumung gehalten worden war. Als der Missionar sie fragte...

Der kühne Streich eines amerikanischen Girls.

Was bedeutet die Idee eines Romancers vom Schilabe...

Verstümte Bauchredner.

Die Kunst des Bauchredens, einst vom Publikum der...

Der Wunschner: Wenns dös so woin woin, sag...

Der Berliner (für sich): Ich habe keiner Ahnung...

Die Inseln der Ehrlichkeit.

Ein russischer Aristokrat, der Kammerherr am Zarenthron...

Praktische Winke

Woran man gefährliches Olivenöl erkennt. Damit auch Hausfrauen sich von der Güte des...

Für die Rüche

Meerensquallen backen. Nimm von einem kalten Kalbsbraten die Niere...

Dein wahres Glück, o Menschenkind.

Gedenke es, mitnichtigen Es nur erfüllte Wünsche sind: Es sind erfüllte Pflichten!

Karl Gerol

Sonntagsgedanken

Ein Knabe balgt sich mit seinem Spielkameraden; er läßt ihn seine kleinen Hände führen. Der Vater, der eben...

Der Astronom

Sätze von Erwin Seebing

In Sünlängen verließen so viele Fahrgäste den Zug, das was für sich und seine Tochter ein ganzes Mittel zurückbehielt...

Wal zuckte die Achseln. Maria beteuerte immerfort, ihr Mann wäre eine Ausnahmefamilie. Dabei lag der Fall...



Das Leben im Bild

Nr. 45

1930

Wochenbeilage für das
Pulsniker Tageblatt



Regenschmerer Novembertag über dem Niederrhein

AK

selbst interessiert der Stall, und ich hätte Luft, bei Sache auf Stimmung. Nach des Tages Mühle bereitet ein solches Mahr



Schwarze Tage im Bergmannsleben.



Die Grube Maybach bei Friedrichsthal im Saargebiet, die kurz nach dem Alsdorfer Unglück ebenfalls fast hundert Mann ihrer Belegschaft nicht an den Tag zurückgab. S.B.D.

Warum?

In hundertern von deutschen Bergmannshütten lud sich das Elend und der Schmerz zu Gäste. Wild stellt sich das „Warum?“, nachdem der Frauen Bitten, ihr dumpfes Hoffen jäh am Tag verblähte. Sarg reiht an Sarg sich — endenlos Entsetzen. Es rollt der Tod auf nimmermüdem Band geschäftig, was er schuf an Not und Elend ins deutsche Land. — Warum? — Warum? — Wer mag da Antwort geben? — Tief grub das Schicksal deutschen Boden um. Der Sämann „Hoffen“ schreitet durch die Furchen, auf Sonne wartend, seines Weges ernst und stumm.

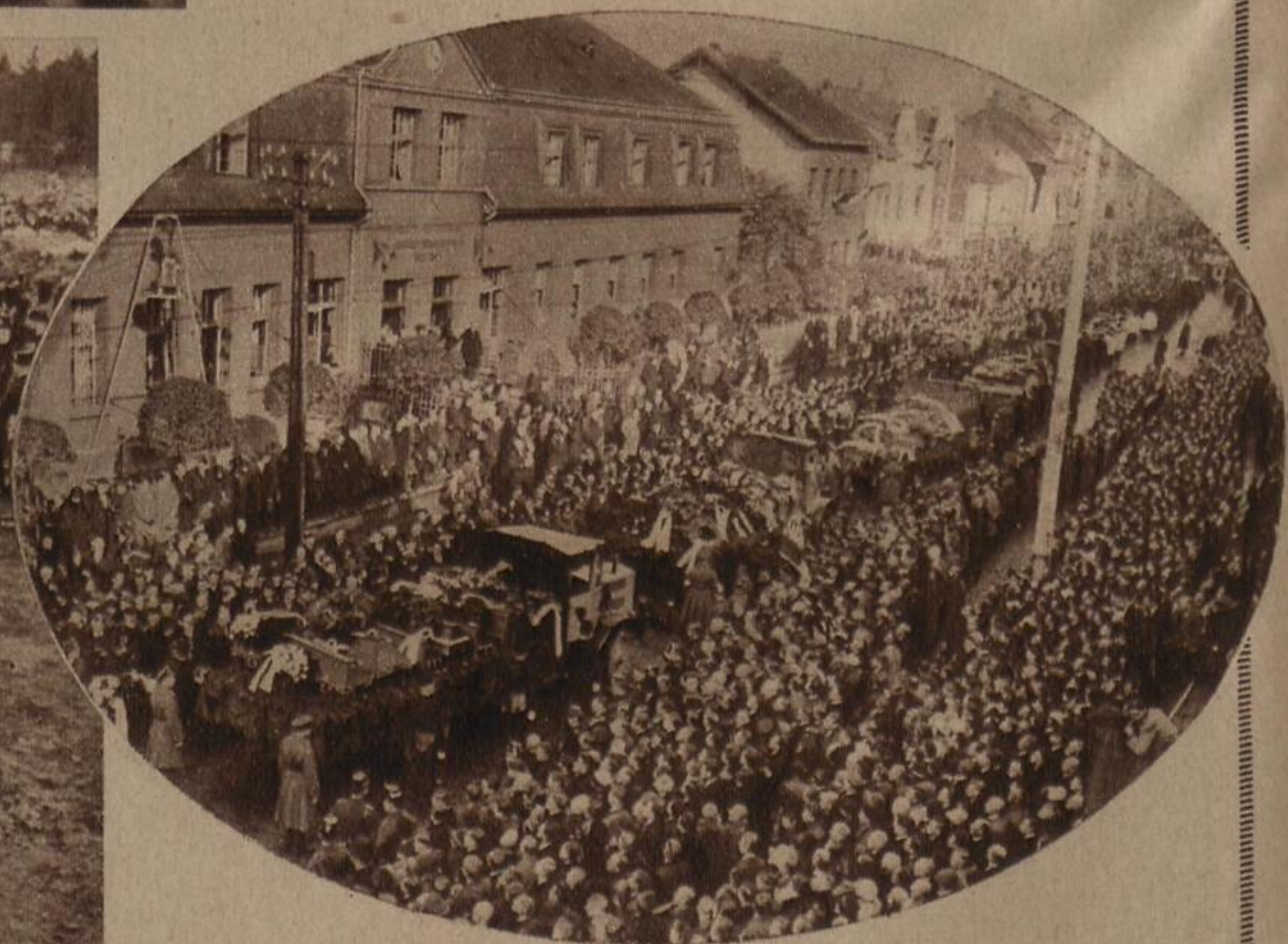
Otto Boettger-Sent



Freiwillige melden sich zu Rettungsarbeiten und steigen nach Angabe ihrer Personalien in den Unglückschacht. S.B.D.

Jeder versucht zu helfen!

Die mit Sauerstoffapparaten und Gasmasken versehenen Mannschaften verlassen nach stundenlangen Rettungsversuchen wieder die Grube. S.B.D.



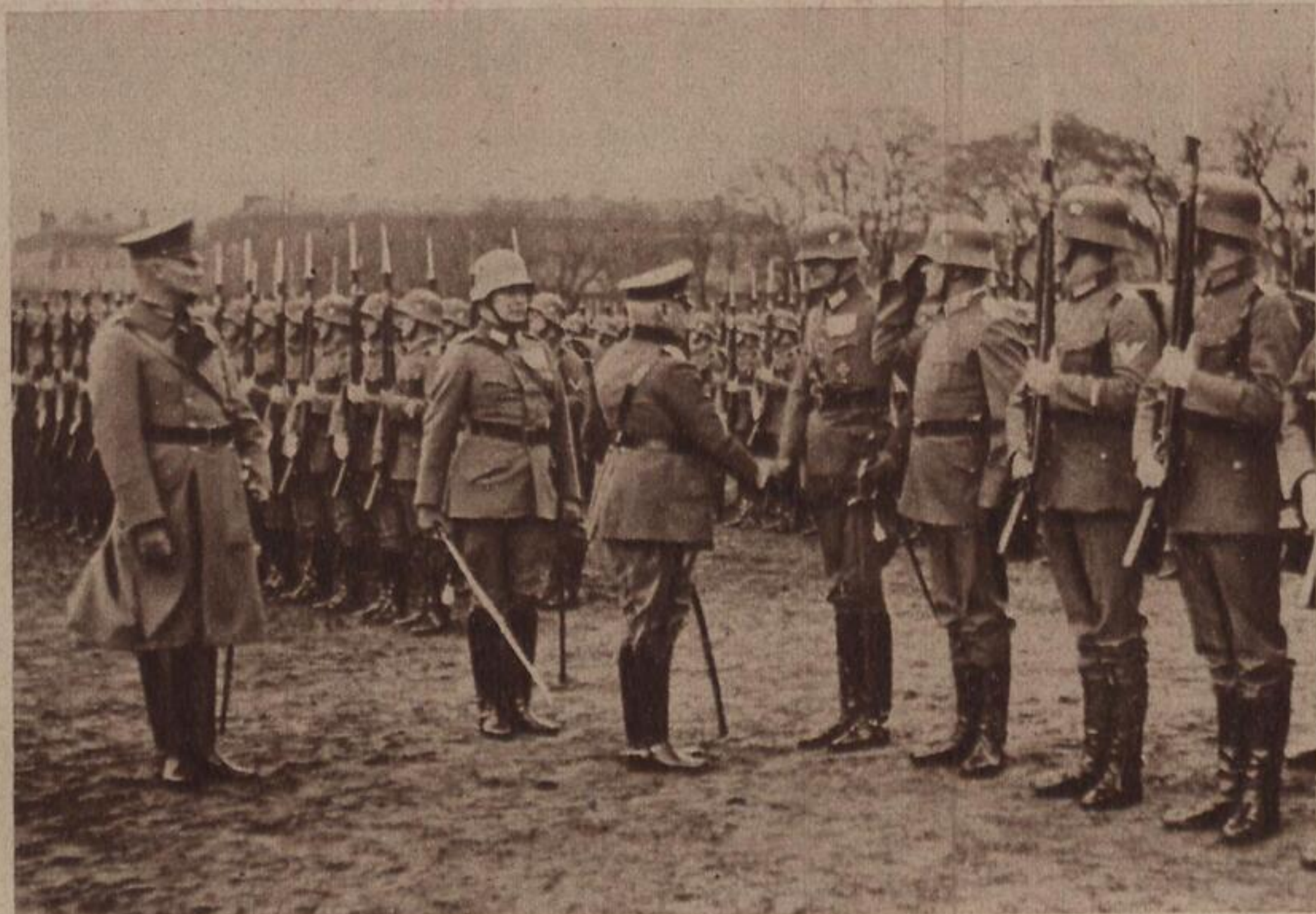
Ohne Ende erscheint die Reihe der Särge

Zwei Bilder von der Beisetzungsfeier in Alsdorf bei Aachen, wo insgesamt über 260 Bergleute den Tod fanden. — Der Trauerzug bewegt sich durch die Straßen von Alsdorf (oben) zur Beisetzungsfeier auf dem Friedhof (links). D.P.B., Sennede



Ein Ordenschloß wird Museum. Schloß Allenstein in Ostpreußen, einst von den Rittern des Deutschen Ordens erbaut und durch Jahrzehnte hindurch ein Sitz deutscher Kulturarbeit, wird jetzt zu einem Museum der Ordensgeschichte umgebaut
Löhbrich

Kopfstand — und doch unverfehrt. Glück im Unglück hatte ein amerikanischer Pilot, dessen Apparat sich bei der Landung in Kalifornien mit der Nase in den Sand bohrte. Er überschlug sich jedoch nicht und der Pilot konnte unverfehrt aus seinem Führeritz hinausklattern
Sennede



Der scheidende Chef der Seeresleitung. Generaloberst von Heye, der mit dem 31. Oktober aus der Reichswehr ausgeschieden ist, verabschiedet sich von dem Berliner Wachregiment
S.B.D.



Eine Windmühle wird Kirche. Da einmal Geld heute knapp ist und außerdem Windmühlen infolge der raschen technischen Fortentwicklung „überholt“ sind, baute eine evangelisch-reformierte Gemeinde in der Nähe von Braunschweig eine solche Mühle kurzerhand um und schaffte sich so eine stimmungsvolle Andachtsstätte
K.

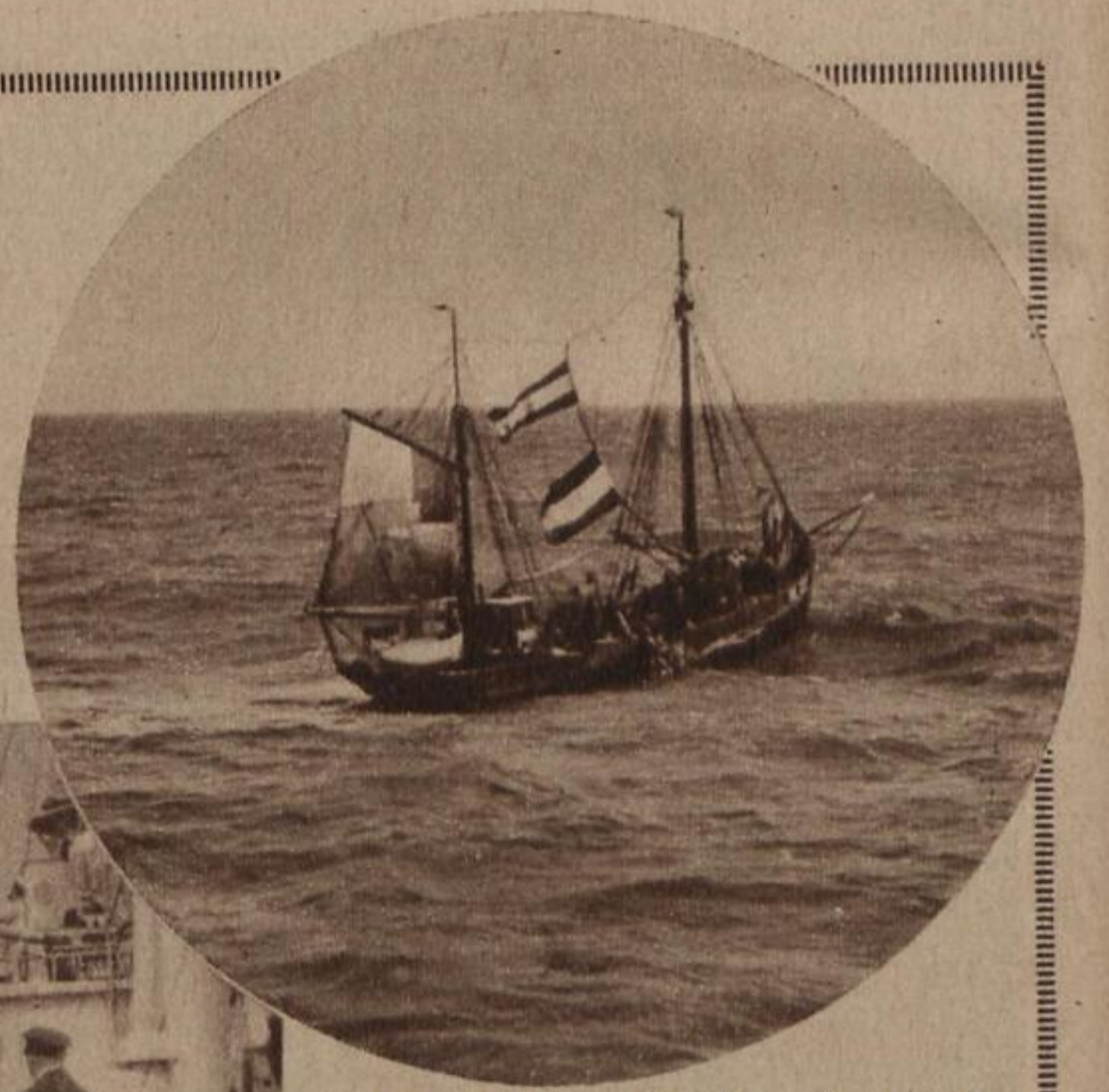
Ein künstlicher See zur Stadtbewässerung — die Talsperre von Marathon. Die griechische Hauptstadt litt von jeher unter Wassermangel, was durch die Vergrößerung der Stadt infolge Zuzugs türkischer Austauschflüchtlinge noch verstärkt wurde. Zur Abhilfe wurde im Hügeland von Marathon ein künstlicher See aufgestaut, in dem Regenwasser in großen Mengen gesammelt wird. Von hier aus bringen Pumpwerke das Wasser durch Kanäle nach den Athener Wasserwerken



„Zieten“ auf Fischereischutz

Wenn die großen Flotten der Heringsfischer im Sommer und Herbst in der Nordsee ihrem schweren Gewerbe nachgehen, dann sind die Nordseestaaten durch einen alten internationalen Vertrag verpflichtet, mit Schiffen ihrer Kriegsmarine für einen geregelten und ordnungsmäßigen Fischfang zu sorgen. Denn unter den Hunderten von Fischern der verschiedenen Staaten kommen oftmals Streitigkeiten und gegenseitige Behinderungen vor. Zum Schutz der deutschen Heringslagger schickt die Reichsmarine in diesen Monaten den Fischereikreuzer „Zieten“, ein ehemaliges Minensuchboot, in die Fanggebiete. Da andere Kriegsfahrzeuge bei dem beschränkten Schiffbestand kaum für diesen Zweck verfügbar sind, sollen im nächsten Jahre zwei gegenwärtig im Bau befindliche neue Fischereikreuzer in Dienst gestellt werden.

Die Tätigkeit des „Zieten“ beschränkt sich nicht nur auf die polizeilichen Aufgaben des Fischereischutzes. Der Fischereikreuzer



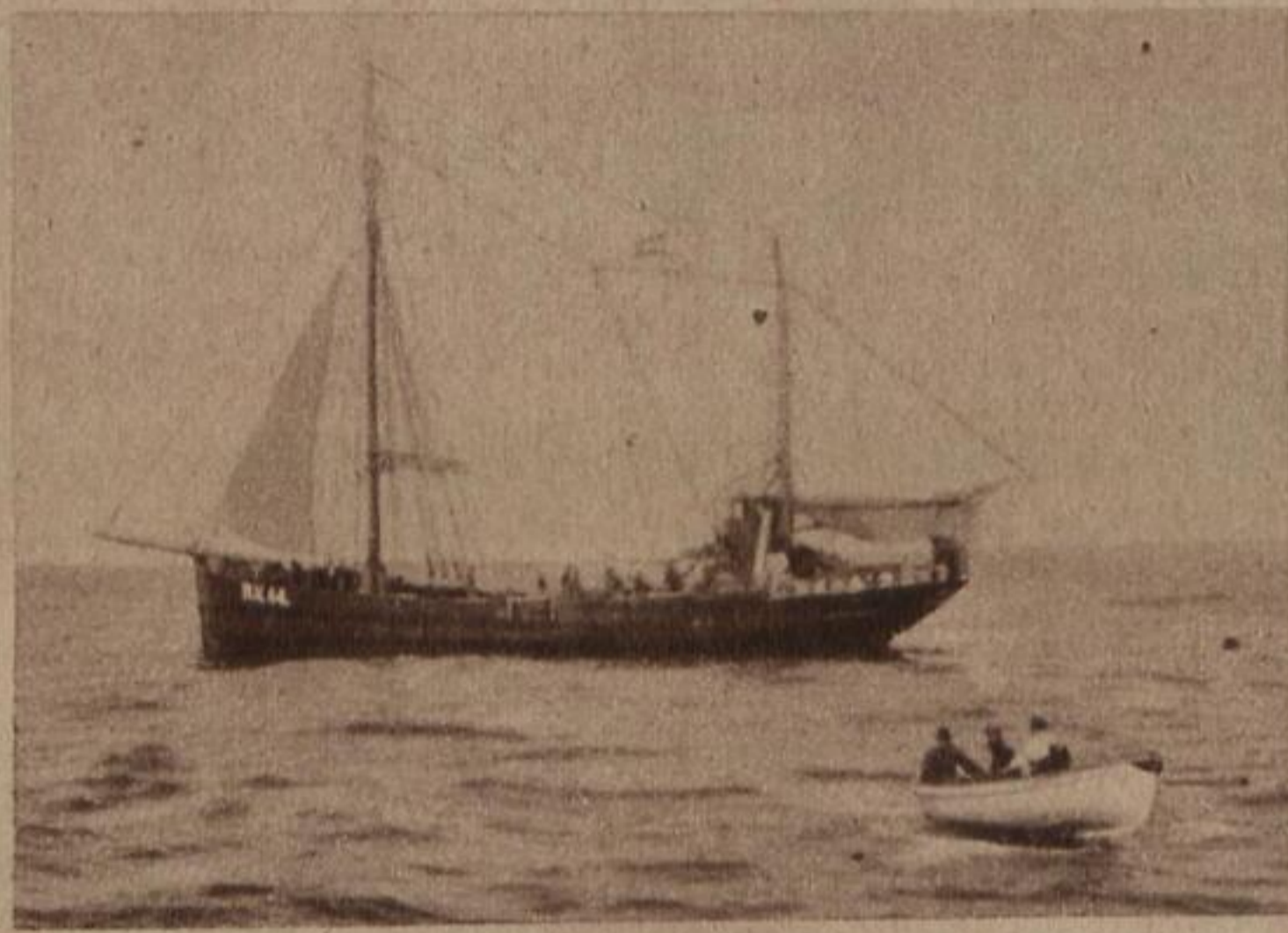
Hilferufe eines Heringslaggers (zwei Handelsflaggen untereinander)

Das Boot wird ausgehakt

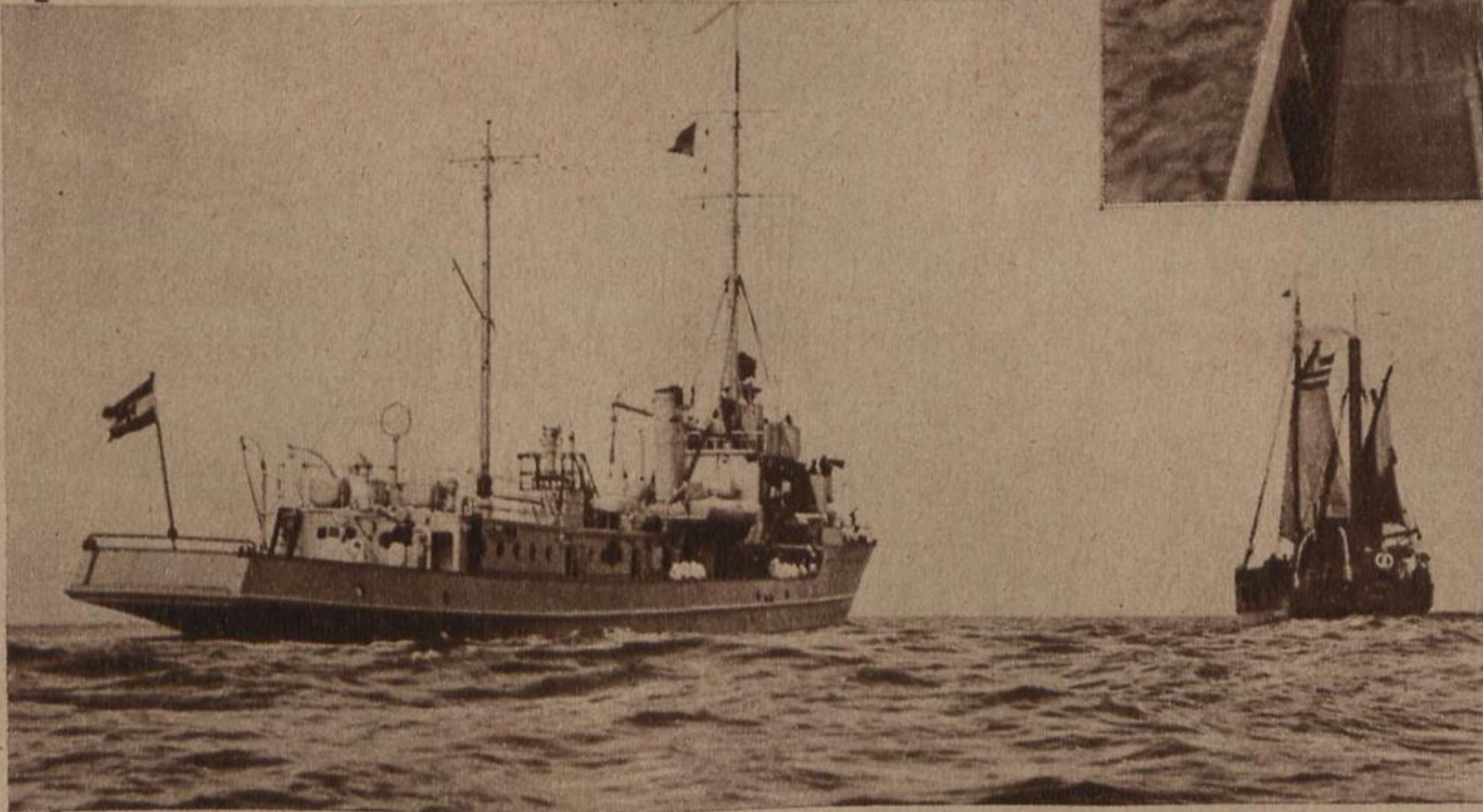
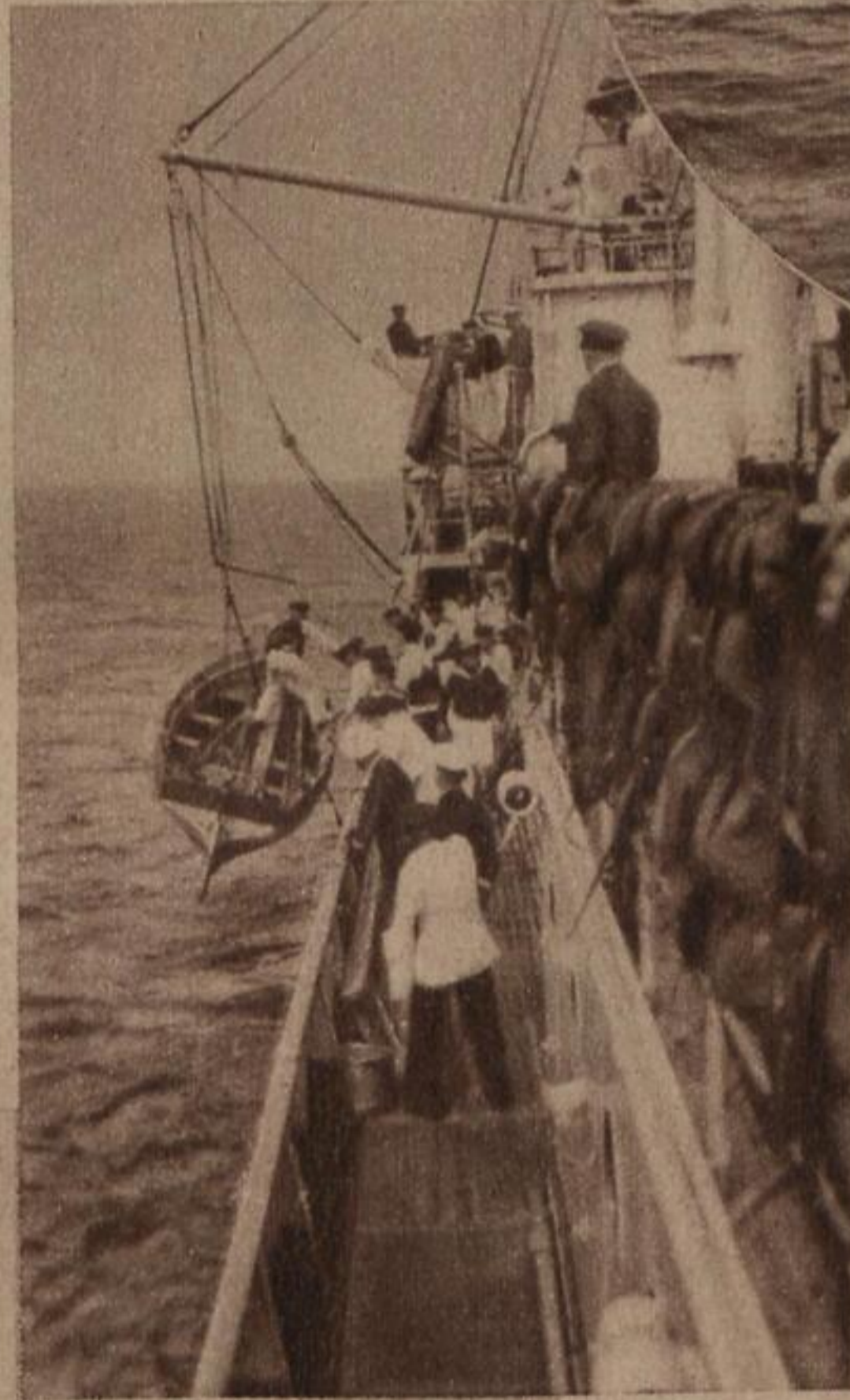
fördert durch einen regen Nachrichtenaustausch mit den Loggern die Fangergebnisse und steht den deutschen Fischern auch zu ärztlicher und technischer Hilfeleistung zur Verfügung. Bei dem wochenlangen Aufenthalt der Logger in See ist das sehr oft nötig. Jeder deutsche Heringslagger, den „Zieten“ antrifft, wird in Rufnähe angesprochen, nach seinen Fangergebnissen gefragt und mit Nachrichten über günstige Fangplätze versorgt. Die gesammelten Fangergebnisse werden von „Zieten“ täglich funktelegraphisch in die Heimat gemeldet, so daß man dort rechtzeitig für Absatz und Verteilung der Fänge sorgen kann.

Braucht ein Fischer Hilfe, so setzt er zwei Handelsflaggen untereinander. Auf „Zieten“ wird dann ein Boot zu Wasser gebracht, in dem der Arzt oder der Ingenieur hinüber gerudert werden. Kranke Fischer werden entweder gleich auf dem Logger behandelt oder bei schwereren Fällen ins Lazarett des „Zieten“ geschafft. Bei Maschinenschäden hilft das technische Personal des Fischereikreuzers. Auch die Funkempfangsanlage, die heute jeder Heringslagger besitzt, bedarf oftmals schneller Instandsetzung. Die täglichen Hilfeleistungen des „Zieten“ im Fanggebiet erhöhen also wesentlich die Leistungsfähigkeit der deutschen Fischer. Darum kommt der Tätigkeit des Fischereikreuzers große volkswirtschaftliche Bedeutung zu.

Sonderbildbericht für unsere Besatzung von Dietrich Maydorn mit vier Aufnahmen des Verfassers



Kranke Fischer werden durch das Boot des „Zieten“ abgeholt



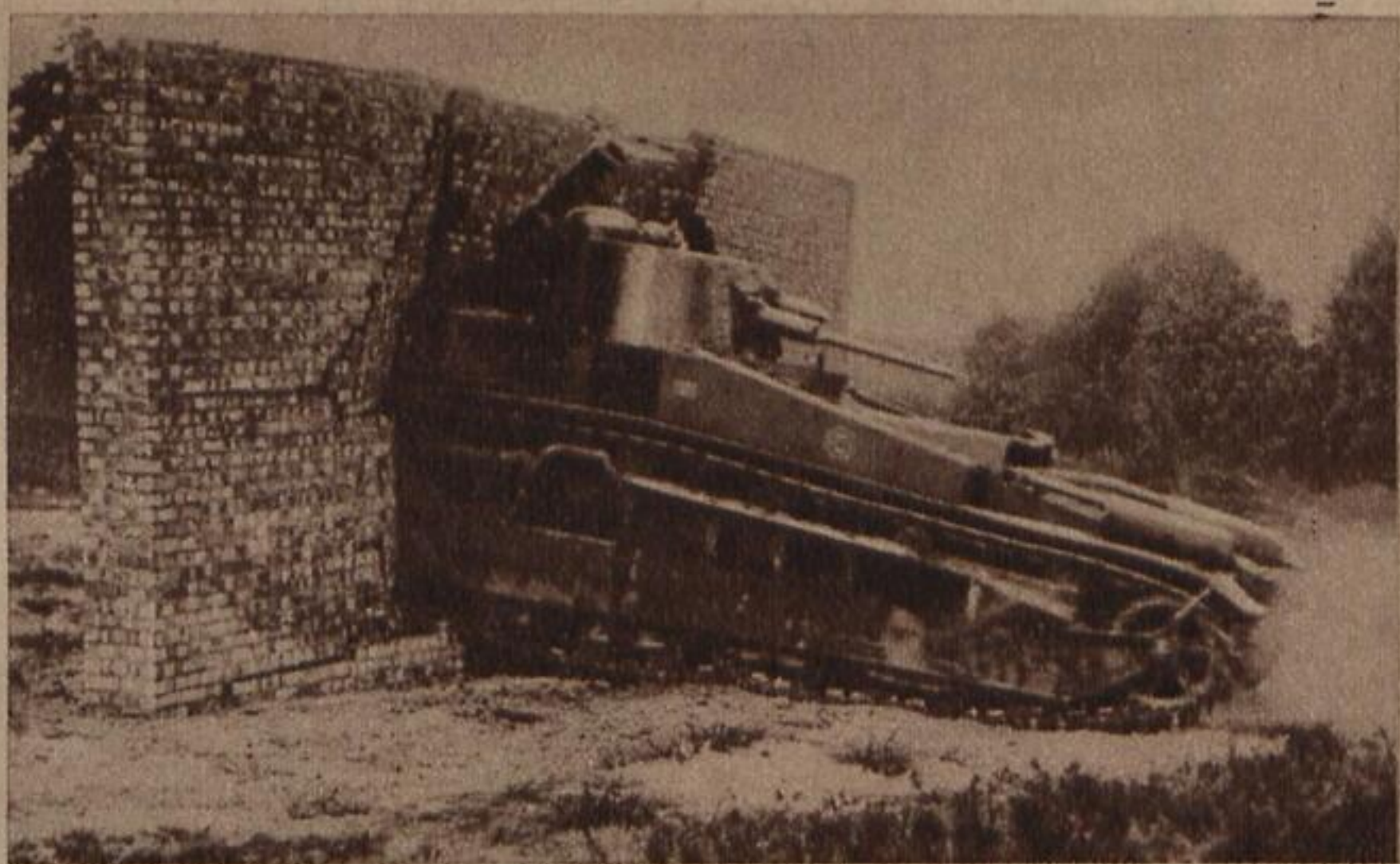
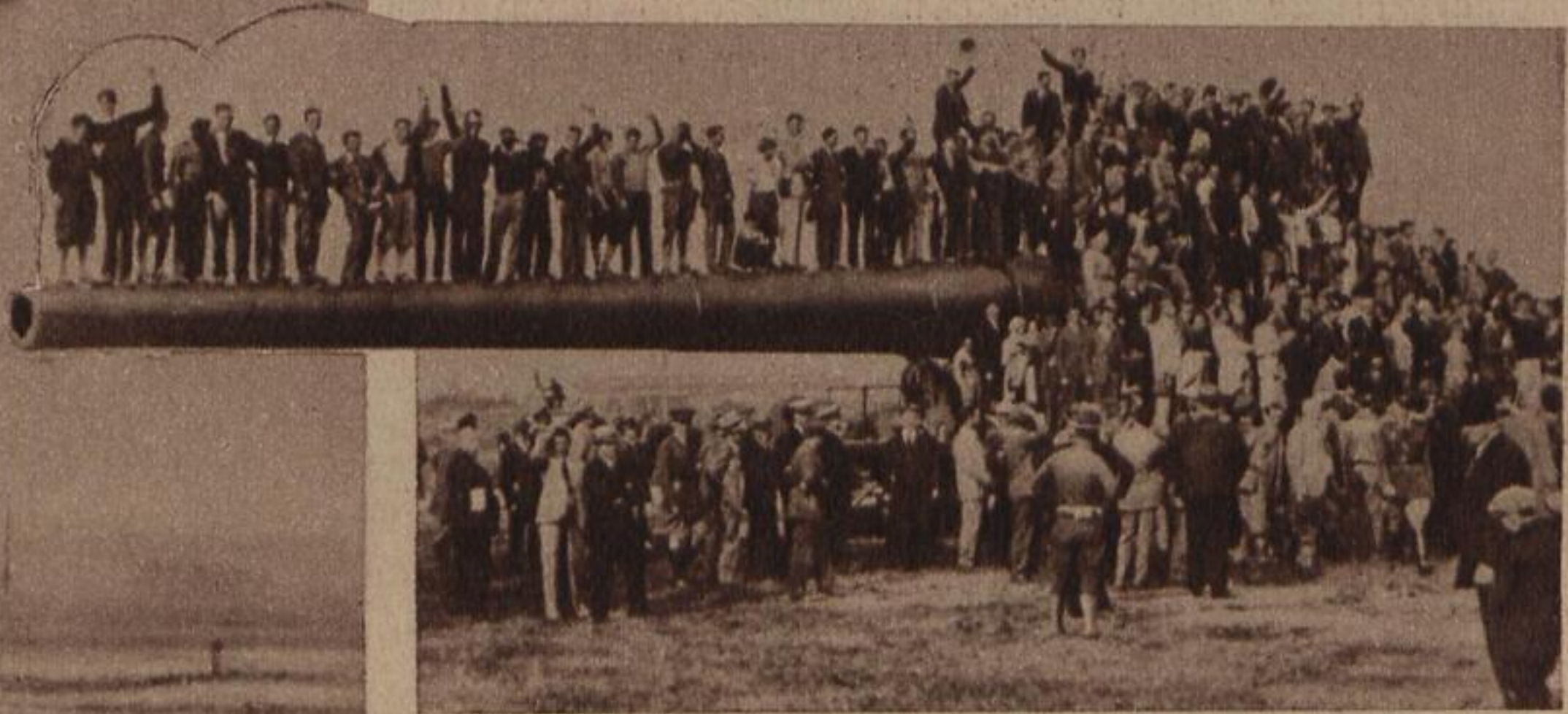
Ein Heringslagger wird vom „Zieten“ angerufen



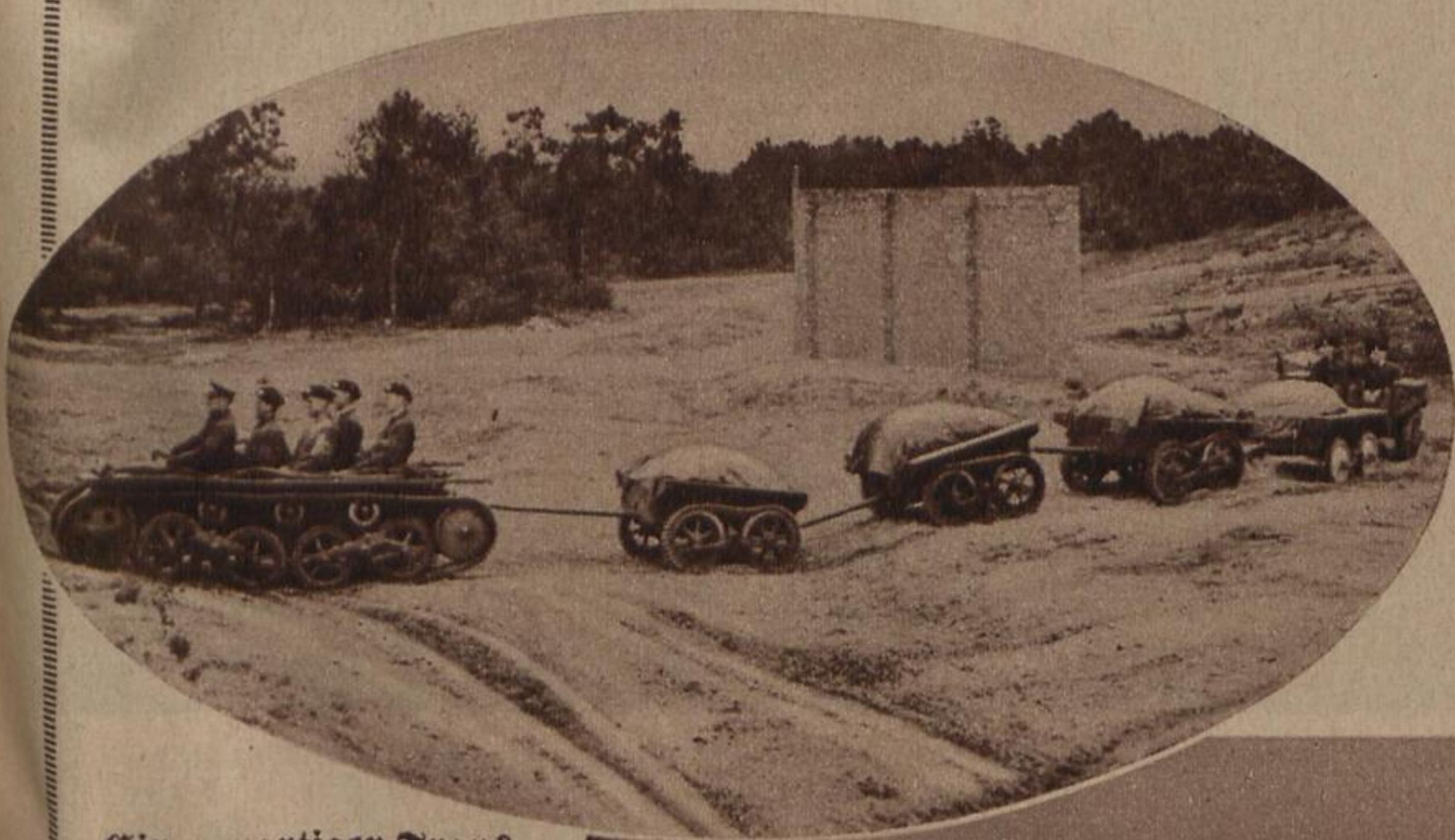
Die Heringslagger-Flotte wartet auf die einsetzende Flut, um in den Hafen zu gelangen

Militärische Übungen jenseits der Grenzen

Neue amerikanische Riesengeschütze, die die Hafeneinfahrt von New York verteidigen sollen. Neben ihrem eigentlichen Zweck (Granaten von 2,1 Zentnern Gewicht können diese 16 Zoll-Geschütze 50 Kilometer weit schleudern) sind sie den Manöver-Zuschauern anscheinend auch als gute „Tribünenplätze“ willkommen
Sennede ↓

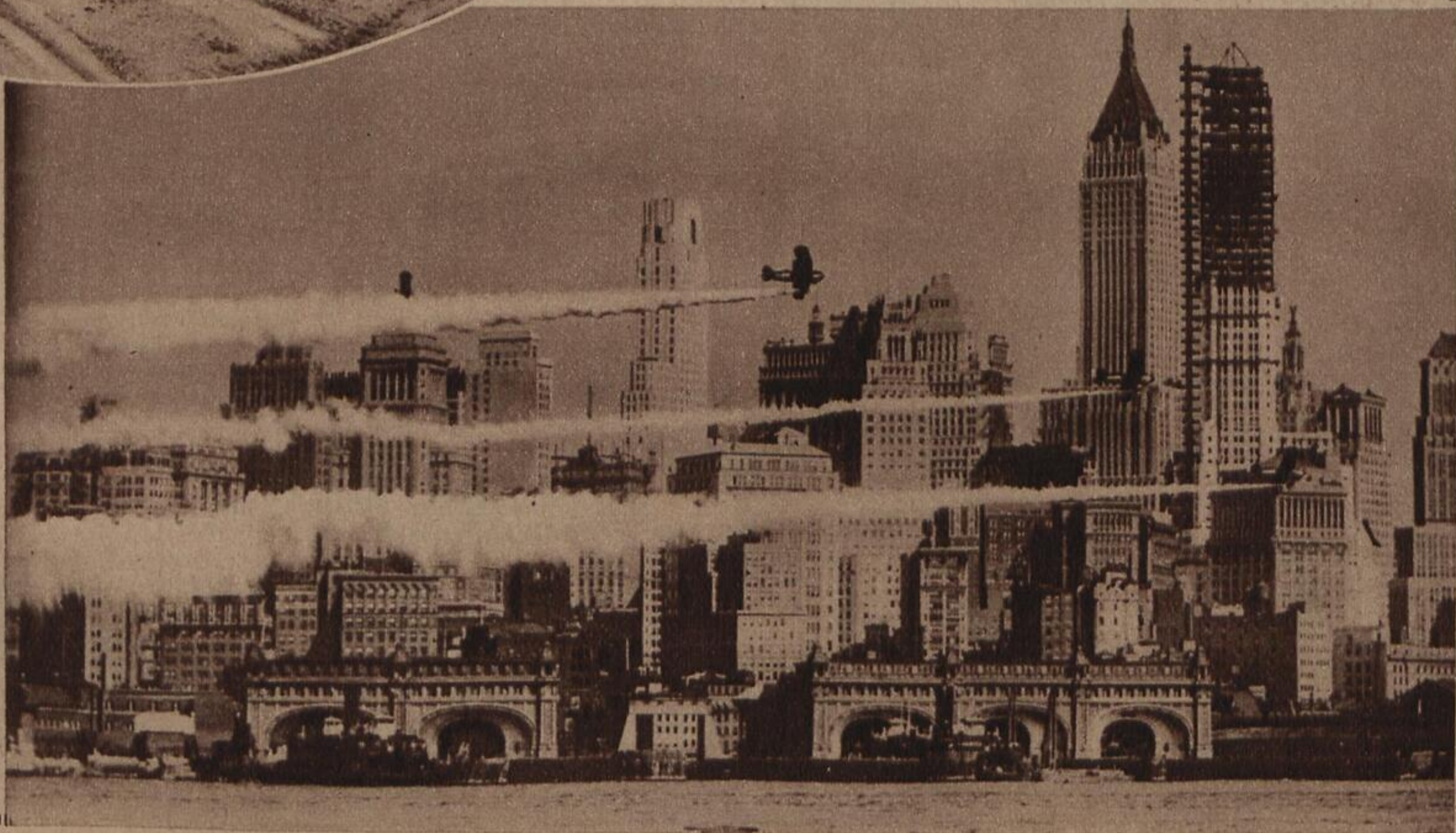


Mit dem Kopf durch die Wand. Ein englischer Tank beweist seine Kraft im Durchstoßen einer starken Mauer
Sennede, Presse-Photo



Ein neuartiger Transportzug, der von einem Raupenschlepper befördert wird. Auch die Anhänger sind mit Raupenbändern ausgestattet. Diese Neuerung wurde ebenfalls in England vorgeführt
Presse-Photo

Flugzeuge legen die ersten Nebelschwaden, die die Riesengebäude der amerikanischen Handelsstadt vor den Angriffen eines etwaigen Feindes schützen sollen. Ein interessantes Bild von dem Manöver der amerikanischen Luftflotte
S.



Im sonnigen Südtirol

Die Frage „Südtirol“ ist in letzter Zeit wieder oft erörtert worden. Man konnte in den Zeitungen lesen, Mussolini habe in Südtirol einen neuen Kurs eingeschlagen und den deutschen Unterricht in beschränktem Maße wieder gestattet. Leider ist, wie das faschistische Organ „Il Brennero“ meldet, diese Annahme eine „Absurdität“. Die Faschisten dächten gar nicht daran, das Regime in Südtirol irgend wem zu Liebe zu ändern. Den 25 000 Schulkindern Südtirols bleibt also nach wie vor der Schul- und Privatunterricht in der Muttersprache vorenthalten.



Das Bazenhäusl in Bozen
Die Schlösser Gandegg
und Engla am Fuße der
Mendel

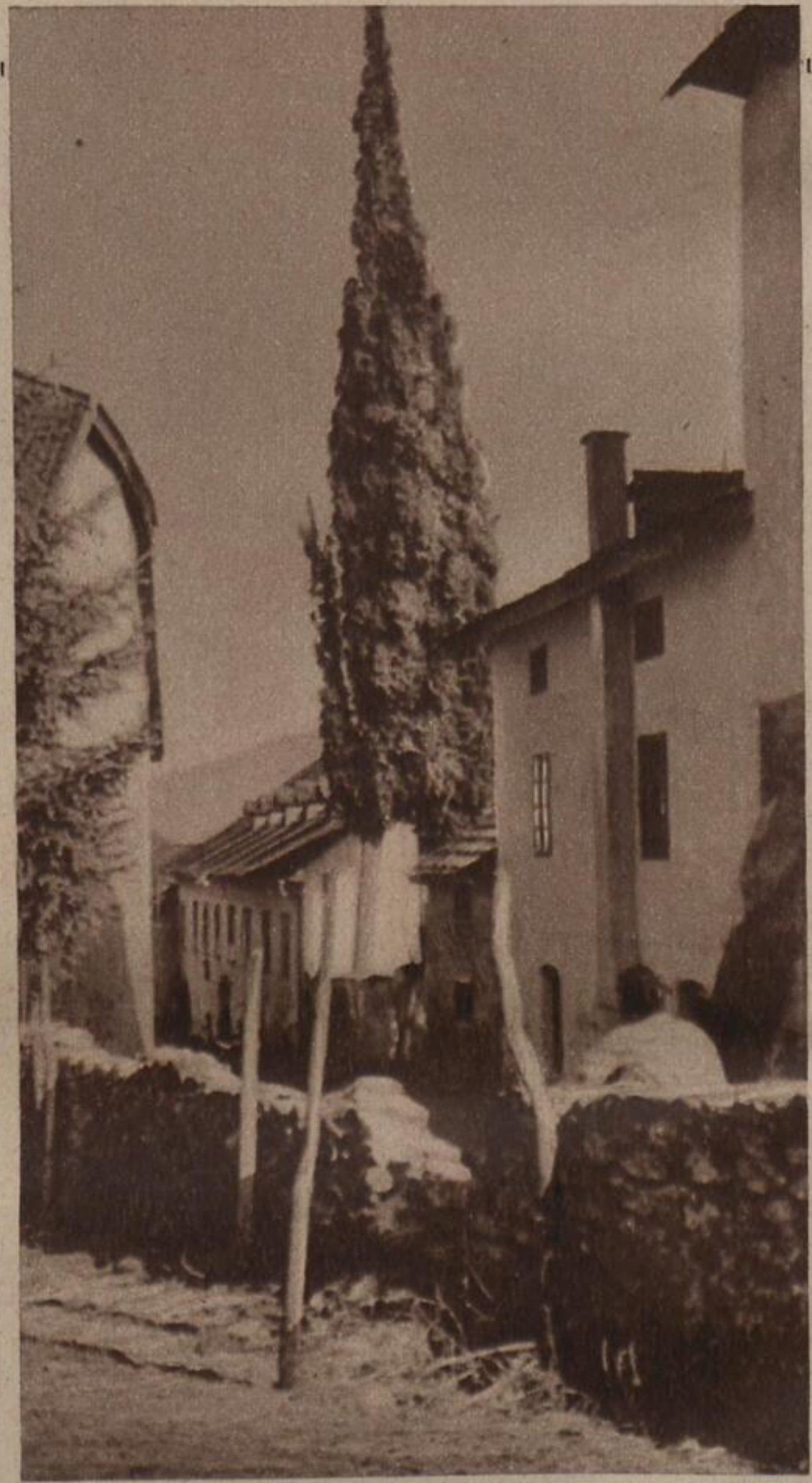
stimmungsvoller Kreuzgang
von der Sonne zu malerischer
Schönheit erhoben wird.

Man ist in Bozen, und der
Eppan ist nicht weit. Wie oft
man ihn auch schon gesehen
haben mag, immer wieder ist
man hingerissen von seiner un-
vergleichlichen Lieblichkeit und
Schönheit. Diesseits der Etsch
im Tal liegt Bozen, überhöht
von Oberbozen und dem Ritten.
Jenseits der Etsch in gleicher

In Kaltern, der Heimat des
bekannten „Kalterer“
Weines

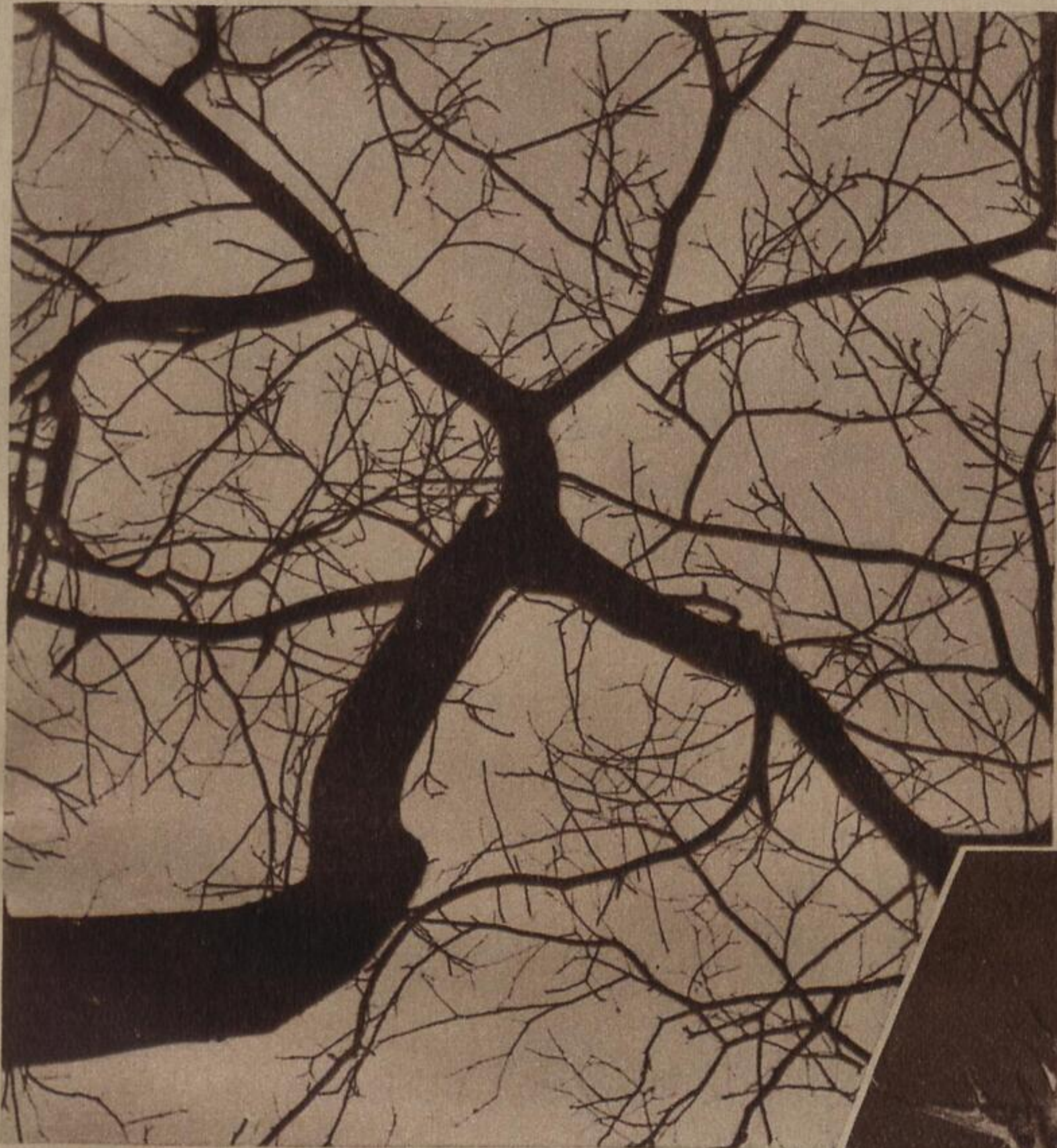
Wer hätte Bozen je anders
als im strahlendsten Sonnen-
schein gesehen? Sonnenüber-
flutet der Walthersplatz; die
Pfarrkirche, das hohe Vogel-
weiderdenkmal strecken sich in den
stimmernenden Blauhimmel. In
der prallen Sonne leuchtet der
Marktplatz bunt von den üppigen
Früchten des Südens. Mit
Behagen geht man im kühlen
Schatten der Lauben. Erquit-
tender noch ist es, für Viertel-
stunden in die hohe Halle der
Pfarrkirche einzutreten, ins Ge-
dränge einer Bank gedrückt zu warten,
bis das Auge sich an das Halb-
dunkel gewöhnt und allmählich
die hohen, schmalen gotischen
Altäre erkennt, die herrliche,
steingeschnitzte Treppe der Kan-
zel. In die Stille dringt ge-
dämpfte Lichtflut durch dunkel-
farbige Fenster. — So ein welt-
abgeschiedener Ort mitten in der
sonnigen, frohen Stadt ist auch
das Franziskanerkloster, dessen

Südtlich schön ist der Eppan
und doch lerndeutsch —
St. Michael im Eppan



Höhe mit dem Ritten — das Hochland des Eppan. 300 Meter über dem Tal, angelehnt an die
Mendel. Eine Eisenbahn verbindet Bozen mit den reizenden Ortschaften des Eppan. Schier
unzählige Schlösser und Burgen, wohl erhalten oder ruinenhaft, grüßen von allen Kluppen und
Felsvorsprüngen. Helle, spitze Kirchtürme wetteifern an Zahl und Höhe mit den Burgen. — An
Schloß Gandegg denke ich, mit seinen brandroten Dächern und Fensterläden in den hellen, sand-
farbenen Mauern — was für eine saftige Farbenwirkung das war zum fliederfarbenen Duft
des Tales und der jenseitigen Schneeberge. Wie hoch die Tannen wachsen und die schlanken
Cypressen um diese Schlösser Engla und Enzenberg, und wie sie alle heißen. Wie der Efeu die
Mauern polstert und manchen starken Baum bis in die Krone umklammert! Wie die Sonne
über den arlaben-getragenen Söllern flimmert, die Bergwiesen ringsum duften! Und wie
fast jedes Bild gekrönt wird von der steil emporschießenden tellerartig abgeflachten Mendel.
St. Michael's hohe enge Straßen durchwandert man. Auch hier Cypressen — Cypressen
hinter malerisch bröckeligen Mauern. Mächtige, dreistöckige Häuser unter breitausladenden
Dächern — Bauernhöfe von unglaublicher, palastartiger Großartigkeit. Von der Bor-
nehmheit des Wohlgenuthauses ist man geradezu verblüfft. . . Erker, Ecktürmchen, Bogen-
gänge, Kreuzfise. Schöne Mädchen gehen mit Körben hin und her — es ist beinahe wie im
Traum. Kaltern, dessen See tagsüber wie ein Smaragd im Tale funkelt, sehen wir un-
term Sternenhimmel. Unheimlich groß sind die Häuser, ihre Mauern wirken mächtig wie
alte Festungen mit kleinen, oft vergitterten Fenstern. Um ein breites, achteckiges Brunnen-
becken, in dem die alte Melodie der tausend Südtiroler Quellen erklingt, stehen schwagende
Wännergestalten im hellen Lichte der Lampen beim Sonntagabendplausch. Unter die Häuser
des Hauptplatzes schieben sich wuchtige Arkaden; aus dem Helldunkel der Gasse wächst un-
geheuerlich der viereckige Turm, die Spitze von Lampenlicht übergoßen. Geheimnisvoll
führen gänzlich finstere, verwinkelte Gassen zu immer neuen Entdeckungen und eigenartigen
Nachtbildern. Die Däfte blühender Gärten entströmen über die Mauern; Lebensbäume,
Ledern und Cypressen steigen in den südlich schwarzen Nachthimmel empor, von dem die
Gefirne wie bligende Geschmeide herniederfunkeln. — Wunderbares Südtirol! Straß-
lend sind deine Tage und berauschend deine Nächte, schönster, deutscher Gatt.

Sonderbericht von Hilde Reimesch-Domink, mit vier Aufnahmen von Ragimund Reimesch



← Wie feinste Filigranarbeit wirkt das Netz der fahlen Äste, die sich dunkel gegen den grauen Novemberhimmel abzeichnen

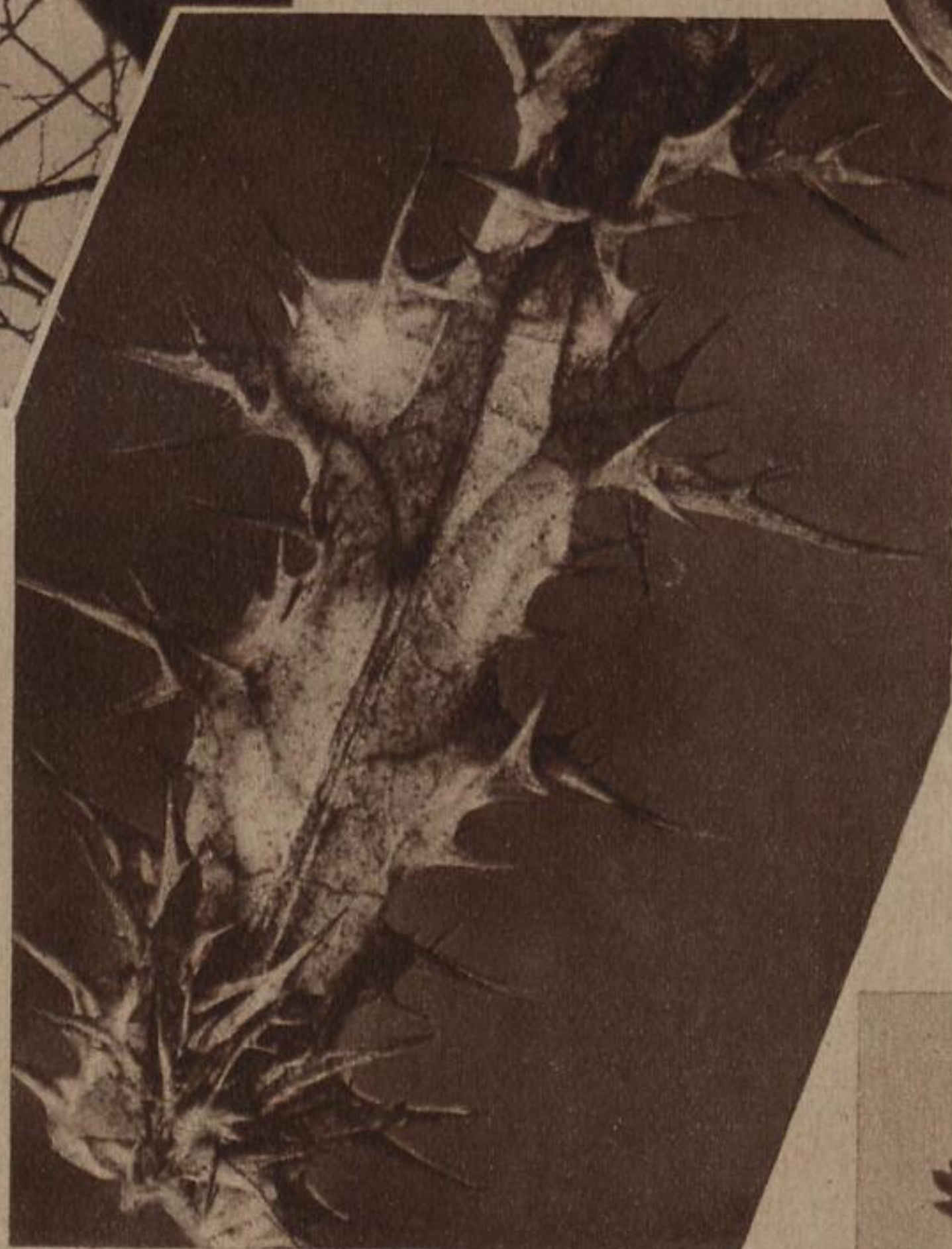
Augen auf!



Photos: A. Leon, Klein-Englis

Der eingerollte Schaft einer Löwenzahnblüte, die die Sense köpfe, ein seltsames Naturspiel

Der „Naturfreund“ möchte reisen und die Schönheiten der Erde kennenlernen. Die Hochwelt der Berge mit ihrer Macht und Größe oder das ewige Meer — sie sind seine Sehnsucht. Und kann er sie nicht erreichen — wie es uns ja leider meistens geht — so wird er mürrisch und vergißt darüber, die Augen für das Nächstliegende offen zu halten. Selbstverständlich — Hochgebirge oder Meer kann nicht jeder vor der Haustür haben! Wenn er aber mit ein wenig liebevoller Verlenkung und wachem, klarem Blick seines Weges geht, dann findet er überall Schönheiten. Klein und verborgen sind sie. Wenn die Regenschirme über dem Lehmboden wegstrecken und die Risse ein wunderliches Linienpiel auf den Untergrund zaubern — wer hat sich die vielen Formen und Gestalten, die da entstehen, schon einmal richtig angesehen? — Reich ist die Natur an Schönheiten, an denen man nur zu oft achtlos vorübergeht!



Das Blatt der oft geschmähten Distel (Eineinhalbmal natürlicher Größe)

Unten:

Ein Blattstückchen der Schafgarbe, die meist unbeachtet am Wege verblüht und doch so starke Formenschönheit aufweist (Doppel der natürlichen Größe)



Was ist paradox?

Wenn ein überzeugungsstarrer Rohlfäher vor Wut tocht. — Wenn die Zwergengesellschaft im Zirkus Riesengagen bezieht. — Wenn eine Telefonistin sich über den Mangel an Verbindungen beklagt. — Wenn zwei Damen von heute sich ungeschminkt die Wahrheit sagen. — Wenn der Ernst keinen Spaß versteht und mit dem kleinen Fritz einen großen Krach anfängt. — Wenn einer radeln, auteln und fliegen lernt, und behauptet, man müsse doch mit der Zeit gehen. Sa.

Silberrätsel

Aus den Silben: a-a-barz-bel-ber-borg-bris-burgh-del-din-e-e-e-ei-en-fer-fied-ge-ge-gelb-gen-ha-i-in-in-in-to-kü-la-lai-le-lisch-ma-mann-me-mes-na-na-ne-ni-ni-no-vbrat-preis-re-rel-ri-ri-rouf-se-se-seau-so-sa-ta-tä-tal-tau-the-ti-tin-tri-tu-u-u-ven-ven-wal-wald-wiß-zit sind 27 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Chamisso ergeben (ch und c gleich ein Buchstabe). Bedeutung der Wörter: 1. Provinz der südafrikan. Union, 2. Kanton in der Schweiz, 3. Zahlungspapier, 4. Bestandteil des Eies, 5. Ränke, 6. Pflanzengift, 7. Hauptstadt von Schottland, 8. brauner Sirup, 9. einfarbig, 10. Stadt in Persien, 11. Kurort in Thüringen, 12. großer Strom in Vorderasien, 13. französischer Dichterphilosoph, 14. berühmter deutscher Afrikanforscher, 15. Männername, 16. Frauenname, 17. Geliebte Karl VII. von Frankreich, 18. Stadt in Sachsen, 19. griechische Göttin, 20. Muttermal, 21. Parfüm, 22. kleiner Behälter, 23. höllisch, 24. internationale Stiftung, 25. Oper von Richard Wagner, 26. berühmter Geigenbauer, 27. Geburtsstadt Fritz Reuters. H. Schm.

Kreuzworträtsel Waagrecht: 1. Anzeige, 5. liedartiger Sologesang, 6. ägyptische Göttin, 8. europäischer Staat, 11. europäisches Gebirge, 12. weiblicher Vorname, 17. Hirschart, 18. Gefangnistück, 19. Aufstellung einer Maschine. — Senkrecht: 1. Teil des Körpers, 2. römischer Kaiser, 3. Wassergeist, 4. Schwur, 5. Kraftwagendefekt, 7. Bezeichnung für Gruppen von Firnsternen, 8. Stadt in Sachsen, 9. Zündschnur, 10. Innenorgan, 13. deutscher Schriftsteller, 14. Farbton, 15. Bergwiese, 16. aromatisches Getränk. F. K. S.

	1	2	3	4
5			6	7
	8	9	10	
11				
	12	13	14	
	15			16
17			18	
	19			

Auflösungen aus voriger Nummer:

Mein Leibgericht: Eisbein.
Guter Appetit: Nimmersatt.
Silberrätsel: 1. Infektion, 2. Ukraine, 3. Naturalismus, 4. Granit, 5. Speiseröhre, 6. Erlau, 7. Joachim, 8. Nimmwegen, 9. Hirschkäfer, 10. Elite, 11. Japan, 12. Schlüsselbein, 13. Samhesei, 14. Tertiar, 15. Variété, 16. Elisabeth, 17. Ravailac, 18. Galvani, 19. Erfurt, 20. Seefer, 21. Salbei, 22. Estrade, 23. Nereus, 24. Klagenfurt, 25. Olivenöl, 26. Europa, 27. Naphthalin, 28. Neunauge: „Jung sein heißt vergessen können, alt sein sich erinnern müssen.“ (R. v. Schautal.)
Rätselsprung: Sich über das Höhere alles Urteils zu enthalten, ist eine zu edle Eigenschaft, als daß sie häufig sein könnte.
Spiralenrätsel: Senkrecht: 1. Po, 2. Kur, 4. Zelt, 5. Meise, 7. Etappe, 8. Gunther, 10. Kastanie, 11. Kategorie, 13. Affistent. — Waagrecht: 2. Kav, 3. Rost, 5. Mainz, 6. Etuede, 8. Gazelle, 9. Revanche, 11. Klopstock, 12. Experiment.



Königs- hochzeit Bulgarien- Italien

Der Zug der Fürstlichkeiten, an der Spitze der frühere Zar von Bulgarien mit der Königin von Italien und der italienische König mit der griechischen Königin
Sennecke

König Boris verläßt mit der Prinzessin Johanna von Italien nach der Trauung die Kirche. Die römisch-katholische Trauung hatte in der Kirche des heiligen Franziskus in Assisi stattgefunden
S.



Phot. Sennecke



Frauen von Assisi arbeiten an dem kostbaren Brautschleier der Prinzessin. Die Arbeit ist eine Spezialität der dortigen Handarbeitskunst
S.B.D.



Unwetter über Schlesien. Einem weiten See gleichen die Niederungen der Katschbach, die den Damm bei Alt-Benzen durchbrach und in weitem Umkreis alles überschwemmte. Der Verkehr war teilweise lahmgelegt
S.B.D.

